

Qualitätsarbeit KSB

LaP Evaluation 2013

1. Ausgangslage	2
2. Ziel	2
3. Vorgehen	3
4. Resultate aus den Befragungen	4
5. Resultate aus dem Benchmarking	8
6. Anregungen	8
7. Fazit	8
8. Nachtrag (Leistungsauftrag, Massnahmen)	9

6215 Beromünster

Postfach

Telefon 041 930 25 25

info.ksber@edulu.ch

www.ksberomuenster.lu.ch

Beromünster, 31. Dezember 2013

Qualitätsbeauftragte KSB
Thomas Galliker-Adda
Flavia Steiger Kraushaar

1 Ausgangslage

Im Rahmen der externen Evaluation der KSB durch die interkantonale Fachstelle für Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES) im Schuljahr 2009/2010 wurde auch das Unterrichtsgefäss „Lernen am Projekt“ evaluiert. Im abschliessenden Bericht vom 30. Juli 2010 wurde unter der *Kernaussage 3* festgehalten:

„Mit dem innovativen Unterrichtsgefäss „Lernen am Projekt“ (LaP) profiliert sich die Kantonsschule Beromünster klar. Die Durchführung und der Nutzen werden von den Beteiligten jedoch unterschiedlich beurteilt.“

Daraus wurden die Handlungsempfehlungen 1 und 2 abgeleitet:

Handlungsempfehlung 1: „Die Zielsetzungen von Lernen am Projekt (LaP) besser bei allen Beteiligten als Teil des Schulprofils verankern“.

Handlungsempfehlung 2: „Das LaP einer Selbstevaluation bezüglich des veränderten Konzeptes unterziehen, deren Ergebnisse breit diskutieren und Massnahmen umsetzen“.

Die LaP Lehrpersonen hatten bereits im Schuljahr 2008/2009 eine neue Version des LaP -Konzeptes aus dem Jahr 2003 erarbeitet. Mithilfe des neuen Konzeptes (Version 3 vom 12. September 2009) wurde angestrebt, eine grössere Transparenz und Verbindlichkeit für alle Beteiligten herzustellen. So wurden die Lernziele detaillierter ausgeführt und die Ziele und Methoden des projektartigen Unterrichts erläutert. Zur Zeit der Evaluation der IFES war das Konzept lediglich seit drei Monaten in Kraft.

In Anlehnung zur Handlungsempfehlung 1 wurden seit 2010 weitere Massnahmen getroffen:

- Die LaP Lehrpersonen treffen sich seither jährlich zu einer Sitzung, um die Umsetzung des neuen Konzeptes zu besprechen (Protokolle liegen vor).
- Im Zuge der Einführung von Moss im SJ 2009/2010 wurden das Konzept und die Materialien aus den einzelnen LaP Modulen für alle Lehrpersonen besser zugänglich, da diese auch von ihrem Arbeitsplatz zu Hause her Zugriff haben.
- Ab dem Schuljahr 2010/2011 wurden im Rahmen der Allgemeinen Konferenzen die einzelnen Module der Lehrerschaft präsentiert, um einen besseren Einblick in die LaP Module zu gewähren (2010/2011 Module 3. Klasse – 2011/2012 Module 4. Klasse – 2013/2014 Modul 5. Klasse).
- Die einzelnen Fachschaften erstellten per Juli 2012 eine Tabelle, die Einsicht vermittelt, welche Module aus den LaP 3 und 4 im Unterricht regelmässig bzw. teilweise wieder aufgenommen werden.
- Die Lernenden werden seit dem Schuljahr 2010/2011 an den jährlichen Einführungsveranstaltungen zum LaP vom LaP-Verantwortlichen persönlich über die Zielsetzungen des LaP ausführlich orientiert.

2 Ziel

Entsprechend der Handlungsempfehlung 2 wurde die Selbstevaluation für das Schuljahr 2013/14 angesetzt. Da sich das LaP über vier Jahre erstreckt, sind die Schüler und Schülerinnen, welche im Sommer 2013 die Matura absolviert haben, die ersten, die das neu konzipierte LaP vollständig durchlaufen haben.

In Anlehnung an die *Kernaussage 3* wurden folgende Bereiche befragt:

- Verankerung der Zielsetzung des LaP
- Zufriedenheit mit dem LaP
- Nützlichkeit (Schülersicht) der einzelnen Module
- Einheitliche Kriterien
- Vernetzung mit dem Fachunterricht
- Aufwand ausserhalb des Unterrichtes
- Konsequenzen bei mangelhafter bzw. ausgezeichneter Leistung

Aufgrund von neu formulierten Zielsetzungen im Bereich der überfachlichen Kompetenzen im LaP-Konzept von 2009 wurden auch folgende Kompetenzen befragt:

- Selbstkompetenzen
- Sozialkompetenzen

Ein direkter Vergleich mit der Evaluation durch die IFES vor 5 Jahren ist nicht möglich, da sich LaP seither aufgrund des neuen Konzeptes verändert hat.

3 Vorgehen

Aufgrund von Rückmeldungen bezüglich Fragebogenfülle zur Selbstevaluation 2012/2013 entschieden sich die Qualitätsverantwortlichen, eine Evaluation mithilfe von Ratings durchzuführen. Auch die IFES erhob bei ihrer Evaluation die Resultate mithilfe von Ratings. Ratings ermöglichen ein detaillierteres Nachfragen bei den Befragten in Bezug auf die zu untersuchenden Merkmalen.

3.1 Befragte Personen

Die folgenden Gruppen wurden im Rahmen einer Ratingkonferenz von jeweils 45 Minuten zwischen dem 18. November und dem 6. Dezember 2013 durch die beiden Qualitätsbeauftragten befragt:

Vier Gruppen von Lehrpersonen

- Gruppe 1: alle 12 Lehrpersonen, die ein Modul im LaP 3 und 4 erteilen
- Gruppe 2: alle 7 Lehrpersonen, die ein Modul im LaP 5 und 6 erteilen
- Gruppe 3: alle 6 Lehrpersonen, die Deutsch unterrichten (drei davon erteilen ein Modul im LaP 3/4). Dieses Fach hatte eine Lektion in den LaP Stunden-Pool eingespielen. Vermutlich ist der Transfer überfachlicher Kompetenzen im Fach Deutsch am grössten.
- Gruppe 4: 4 Lehrpersonen aus den Lernbereichen NW, GW und Kunst, die ein Zweistundenfach erteilen und kein LaP-Modul unterrichten. Bei der geringen Stundendotation hat es interessiert, zu erheben, wie stark sich der Unterricht auf LaP-Module bezieht.

Vier Gruppen von Lernenden

Um eine repräsentative Stichprobengrösse zu erhalten, wurden aus jeder Klasse 4 Lernende aufgrund ihres Notendurchschnittes aus dem Vorjahr (Platz 1, 5, 10, 15 in der Klasse) ausgewählt.

- Gruppe 5: 12 Lernende aus den dritten Klassen, die zum Zeitpunkt der Befragung ein Modul aus dem LaP 3 abgeschlossen haben.
- Gruppe 6: 12 Lernende aus den vierten Klassen, die zum Zeitpunkt der Befragung alle Module aus dem LaP 3 und eines aus dem LaP 4 abgeschlossen haben.
- Gruppe 7: 12 Lernende aus den fünften Klassen, die zum Zeitpunkt der Befragung alle Module aus den LaP 3 und 4 abgeschlossen haben und in der Mitte des LaP-Moduls 5 stehen.
- Gruppe 8: 8 Lernende aus den sechsten Klassen (nur zwei Parallelklassen im SJ 2013/2014), die zum Zeitpunkt der Befragung alle Module aus den LaP 3, 4 und 5 abgeschlossen haben und in der Mitte des LaP-Moduls 6 stehen.

Nicht befragt wurden Maturi und Maturae, welche im Sommer 13 ihre Prüfungen abgelegt haben. Viele von ihnen absolvieren ein Zwischenjahr und die anderen haben zum Zeitpunkt der Befragungen das Studium gerade erst gestartet.

Interessant sind aber die Daten aus dem Benchmarking der Maturanden (2013) und der Absolventen der Hochschulen (2012), aus denen indirekt Aussagen zum LaP abgeleitet werden können.

3.2 Fragestellungen

Ein erster Teil der Fragestellungen bezog sich auf die im Evaluationsbericht der IFES dargestellten Mängel. Ein zweiter Teil der Fragestellungen richtete sich auf eine Evaluation bestimmter Gesichtspunkte, die im LaP-Konzept 3 neu festgehalten worden sind.

4 Resultate aus den Befragungen

Orientierung:

IFES 2010: „Für die befragten Lernenden aus den 5. und 6. Klassen ist „LaP ein Reizthema“. [...] Eine Gruppe von Lernenden ist der Meinung, dass LaP in der 6. Klasse überflüssig sei, weil sie die Maturaarbeit schon geschrieben hätten. Eine andere Gruppe findet einige Module überflüssig, da diese „zur Maturaarbeit wenig bringen“ würden.“

4.1 Verankerung der Zielsetzungen des LaP

Die befragten Lernenden haben im Rahmen des Ratings schriftlich die Zielsetzungen des LaP festhalten müssen. Nur 4 von 44 Lernenden nennen als Zielsetzung einzig das Erlernen von Kompetenzen mit Blick auf die Maturaarbeit. In allen anderen Formulierungen wird erkennbar, dass es auch um das Erlernen von überfachlichen Kompetenzen geht, die im Unterricht oder im Studium oder „im Leben“ von Nutzen sind. 8 von 20 Lernenden aus den 5. und 6. Klassen vermerken auch, dass die Möglichkeit geboten wird, durch fächerübergreifendes projektartiges Arbeiten Wissen weiter vertiefen zu können.

Keine der 26 befragten Lehrpersonen nennt als Zielsetzung einzig das Erlernen von Kompetenzen mit Blick auf die Maturaarbeit. Auch hier wird der Erwerb von überfachlichen Kompetenzen, die im Unterricht, im Studium oder im Leben von Nutzen sind, häufiger genannt als die Möglichkeit, durch fächerübergreifendes projektartiges Arbeiten Wissen weiter vertiefen zu können.

- *Die Massnahmen zu einer besseren Verankerung der Zielsetzungen des LaP bei allen Beteiligten haben zu einem positiven Resultat geführt.*

4.2 Zufriedenheit mit dem LaP

11 von 12 Lernenden aus den vierten Klassen sind mit dem LaP 3/4 (eher) zufrieden.

8 von 8 Lernenden aus den sechsten Klassen sind mit dem LaP 3/4 (eher) zufrieden, mit dem LaP 5 eher nicht zufrieden (Themen attraktiv, aber methodisches Vorgehen zu wenig im Fokus) und 6 von 8 Lernenden sind mit dem LaP 6 (eher) zufrieden.

Lehrende aus dem LaP 3/4 schätzen die Zufriedenheit ihrer Lernenden aufgrund von eingeholten Rückmeldungen in den letzten Jahren grossmehrheitlich als positiv ein.

Lehrende aus dem LaP 5 schätzen aufgrund von eingeholten Rückmeldungen in den letzten Jahren, dass 60% - 70% der Lernenden mit dem LaP 5 zufrieden sind.

Lehrende aus dem LaP 6 schätzen aufgrund von eingeholten Rückmeldungen, dass 70 – 80% der Lernenden mit dem LaP 6 zufrieden sind.

- *Die Zufriedenheit unter den Lernenden bezüglich LaP 3/4 und 6 ist hoch, beim LaP 5 ist unklar, ob sich die Aussage der befragten Lernenden verallgemeinern lässt. Die befragten Lernenden der 5. Klassen, welche LaP 5 zur Zeit der Befragung in Angriff genommen haben, äusserten sich nicht negativ über LaP 5.*

Orientierung:

IFES 2010: Die befragten Lernenden „*kritisieren, die Module seien unterschiedlich nützlich [...] und die Kriterien seien uneinheitlich.*“ Einige Lehrpersonen „*könnten für ihren Unterricht vom LaP profitieren.*“

Der Rektor hofft, dass die neue Version des LaP- Konzeptes dazu führt, dass die Module „*besser aufeinander abgestimmt*“ sind und kritisiert, „*dass Lehrpersonen die gelernten Fähigkeiten der Lernenden nicht einfordern*“.

4.3 Nützlichkeit (Schülersicht) der einzelnen Module

4 von 8 Modulen werden von den Lernenden mehrheitlich als (sehr) nützlich bezeichnet. Sie beziehen sich dabei auf die Maturaarbeit, den Unterricht, das zukünftige Studium oder auf ihre persönlichen Interessen. Bei 4 von 8 Modulen sind die Meinungen der Lernenden unterschiedlich und sie äussern Kritik. Diese bezieht sich bei zwei Modulen auf das Vorgehen, bei zwei Modulen ist den Lernenden die Eingebundenheit in die Zielsetzungen des LaP zu wenig klar.

→ *Die Q-Verantwortlichen werden die von den Lernenden erhobenen Fragen und Kritikpunkte den LaP-Lehrpersonen direkt mitteilen.*

4.4 Einheitliche Kriterien

Die Kriterien bezüglich Zitieren wurden von den LaP-Lehrpersonen 3/4 im Rahmen des neuen Konzepts vereinheitlicht. Die Lernenden bestätigen in der Befragung, dass sich die Kriterien nicht widersprechen und sie machen die Erfahrung, dass sich auch Fachlehrpersonen an die Kriterien aus den LaP-Modulen halten.

Einige der Lernenden aus den 5. und 6. Klassen äusserten den Wunsch, dass im LaP 5 und 6 die richtige Anwendung der Zitiertechniken im Sinne einer steten Wiederholung stärker im Zentrum steht.

Die Fachlehrpersonen sind zufrieden über die vorhandenen Kompetenzen bei den Lernenden. Im Bereich Zitieren besteht nach ihrer Aussage noch Entwicklungspotential, d.h. im Unterricht müsse das richtige Zitieren wiederholt werden, da die entsprechende Praxis fehle.

Einzelne der befragten LaP-Lehrpersonen würden grundsätzlich einen intensiveren Austausch zwischen den LaP-Lehrpersonen des LaP 3/4 und jenen des LaP 5 und 6 schätzen.

→ *Die getroffenen Massnahmen haben zu einem positiven Resultat geführt.*

4.5 Vernetzung mit dem Fachunterricht

In den Befragungen bestätigen die Lernenden, dass Fachlehrpersonen die gelernten Fähigkeiten einfordern. Ein Teil der Fachpersonen verwende dabei für die Arbeit bzw. für die Bewertung die Unterlagen aus den LaP-Modulen, ein anderer Teil beziehe sich auf das LaP, indem sie „voraussetzen“, dass die Lernenden im LaP die nötigen Kompetenzen erlernt haben.

Die Fächer BI, BG, DE und GS werden von den Lernenden am häufigsten explizit genannt, wenn es um die Anwendung der erlernten Methoden geht.

Die Befragungen der Lehrpersonen zeigen, dass die Lehrpersonen aus diesen vier Fächern in verschiedenen Klassenstufen Techniken aus den verschiedenen Modulen einsetzen, dabei nutzen einzelne Lehrpersonen die LaP Unterlagen auf MOSS bewusst, andere beziehen sich nicht explizit darauf.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass sich die von den Fachschaften eingereichten Tabellen mit der Praxis der Lehrpersonen decken.

Die befragten Lehrpersonen äussern sich mehrheitlich dahingehend, dass sich die Präsentationen der LaP-Module positiv ausgewirkt hätten auf ihre Praxis. Mehr noch durch die Präsentationen als durch MOSS sei transparent und anschaulich geworden, was in den einzelnen Modulen durch wen erarbeitet werde und durch den persönlichen Kontakt oder mittels Zugriff auf MOSS könne sich die Fachlehrperson leichter informieren als früher.

Bei den Befragungen der LaP-Lehrpersonen wurde darauf hingewiesen, dass auch in Zukunft regelmässig überprüft werden müsse, ob die im LaP vermittelten Kompetenzen im Fachunterricht entsprechend eingesetzt werden können. Eine LaP-Lehrperson weist gleichzeitig darauf hin, dass sich LaP in einem ständigen Prozess befindet. Es wird empfohlen, die Präsentationen an der AK zu wiederholen, einerseits für Junglehrpersonen, andererseits

aber auch, um LaP im Bewusstsein zu behalten, Änderungen zu kommunizieren und Eichungen vorzunehmen. Gleiches wurde auch von Seiten einer Fachlehrperson geäussert.

- ➔ *Die getroffenen Massnahmen haben insgesamt zu einem positiven Resultat geführt.*
- ➔ *Die periodische Überprüfung und Information auch in Zukunft wird als wichtig erachtet.*

Orientierung:

IFES 2010: „Lernende aller Klassen vermissen die Noten als [...] Druckmittel oder quasi als Belohnung“, vieles sei „grosser Aufwand mit wenig Ertrag und erst noch keine Noten“.

4.6 Aufwand ausserhalb des Unterrichtes

Im LaP-Konzept ist nicht festgehalten, wie gross die Belastung der Lernenden ausserhalb des Unterrichtes ist. In den Befragungen bezifferten die LaP-Lehrpersonen den Aufwand wie folgt:

- LaP 3/4: „Wer in den Lektionen arbeite, habe ausserhalb der Lektionen nichts zu tun“
- LaP 5: „Bis zu 8 Stunden in einem Trimester“
- LaP 6: „Bis zu 6 Stunden in einem Trimester“

Die Lernenden bezifferten den Aufwand wie folgt:

- LaP 3/4: Die meisten LaP-Module seien im Rahmen des Unterrichtes weitgehend machbar, in zwei Modulen fielen bis zu 8 Stunden Arbeit ausserhalb des Unterrichtes an, wobei sich die Lernenden zum Teil zu hohe Ziele gesetzt oder die Unterrichtszeit nicht gut eingeteilt hätten.
- LaP 5: Einzelne Lernende setzten bis zu 20 Stunden ein (aus Interesse), andere bewältigen die Arbeiten im Rahmen von 1 – 2 Stunden.
- LaP 6: noch keine Aussage möglich, aber da das Thema der gewählten Arbeit interessiere, sei der Aufwand unwichtig.

- ➔ *In einzelnen Modulen wäre ein gezielteres Coaching möglicherweise angebracht.*

4.7 Konsequenzen bei mangelhafter bzw. ausgezeichneter Leistung

Die LaP-Lehrpersonen haben sich klar gegen die Erteilung von Noten ausgesprochen (vgl. Protokolle der jährlichen Sitzungen). Die Lernenden erhalten einen Eintrag im LaP-Pass: erfüllt / nicht erfüllt.

Der Grossteil der LaP-Lehrpersonen verlangt eine Nachbesserung bei mangelhafter Leistung, so dass der Eintrag „erfüllt“ erfolgen kann.

Im LaP 5 werden die Arbeiten ausgestellt, so dass ausgezeichnete Leistung durch öffentliche Anerkennung honoriert wird. In einzelnen Modulen des LaP 3/4 werden Lernende mit guten Leistungen eine Lektion vom Unterricht befreit oder sie erhalten im Rahmen einer Präsentation die Anerkennung von anderen Lernenden. Ein wichtiges Element der Beurteilung bilden die Rückmeldegespräche.

Die befragten Lernenden der 3. und 4. Klassen vermissen teilweise eine differenzierte Bewertung. Gute Arbeiten würden zu wenig honoriert werden, während minimalistisch entstandene Arbeiten gleichermassen angenommen würden. Einzelne Lernende aus den unteren Klassen wissen nicht genau, was passiert, wenn die Vorgaben nicht erfüllt werden.

Die befragten Lernenden der sechsten Klassen äusserten sich positiv über das Fehlen von Noten – sie würden lernen, aus Interesse zu arbeiten.

- ➔ *Die Qualitätsbeauftragten schlagen vor, dass die Machbarkeit von differenzierteren Konsequenzen in allen Modulen bezüglich Leistungen geprüft wird.*

4.8 Selbst- und Sozialkompetenzen

LaP-Konzept S.4: „Dauer und Ausrichtung erlauben die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Selbstkompetenz. [...] Ein projektorientiertes Lern- und Arbeitsumfeld [...] ermöglicht [...] auf längere Prozesse ausgelegtes Arbeiten zu erleben und zu erlernen. [...] LaP fördert durch Konzept und Auslegung Selbstdokumentation und Selbstreflexion“.

4.8.1 Selbstkompetenzen: Selbstreflexion

Die LaP-Lehrpersonen verweisen in der Befragung auf Rückmeldegespräche, die mit den Lernenden im Laufe und/oder am Schluss des Arbeitsprozesses erfolgen.

Die befragten Fachlehrpersonen haben vor allem als Coaches bei Maturaarbeiten den Eindruck, dass in diesem Bereich von erworbenen Kompetenzen der Lernenden sehr wenig spürbar ist.

Auch die befragten Lernenden finden, sie würden die Techniken der Selbstreflexion nur rudimentär vermittelt bekommen.

- *Die Qualitätsbeauftragten schlagen vor, dass die Machbarkeit der Förderung von Selbstreflexion geprüft wird.*

4.8.2 Selbstkompetenzen: Bewältigen von längeren Arbeiten

Die befragten Lernenden betonen, dass die Erarbeitung eines Produktes im Rahmen eines LaP-Moduls in der Regel in einer recht kurzen Zeitspanne erfolge und sie bezüglich der Planung und Durchführung von längeren Arbeiten eher wenig Kompetenzzuwachs erfahren.

Die LaP- Lehrpersonen betonen allerdings, dass sie die Lernenden auf verschiedene Weise anleiten in Planung und Durchführung von Arbeiten.

Die Fachlehrpersonen beurteilen die Fähigkeit der Lernenden, längere Arbeiten zu planen als sehr unterschiedlich.

- *Die Bewusstwerdung des Kompetenzzuwachses ist zu fördern.*

LaP-Konzept S.4: „Dauer und Ausrichtung erlauben die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Sozialkompetenz. [...] Das Verfolgen eines gemeinsamen Ziels wird angeleitet trainiert.“

4.8.3 Sozialkompetenzen

Im Rahmen des Ratings haben wir die Lernenden befragt, ob sie einen Erfahrungszuwachs gemacht haben, mit demotivierten bzw. dominanten Partnern ein Ziel anzusteuern. Die Frage wurde sehr unterschiedlich beantwortet, eine knappe Mehrheit gab eine positive Antwort.

Einzelne Lernende äusserten sich dahingehend, dass bei der mehrheitlich freien Wahl eines Partners diesbezüglich weniger Lernchancen bestünden als bei der Zuteilung eines Partners durch die Lehrperson.

Die Fachlehrpersonen beobachten eine gut funktionierende Zusammenarbeit unter den Lernenden. Ob diese jedoch nur auf LaP zurückzuführen ist, sei fraglich.

- *Die Frage der erhöhten Zuteilung von Partnern ist möglicherweise zu prüfen.*

5 Resultate aus dem Benchmarking

Die Befragungen der NW EDK von Maturaabgängern 2013 und von Absolventen der Hochschule 2012 zeigen im Bereich der Selbsteinschätzung von Selbstkompetenzen im Vergleich zu anderen Schulen vereinzelt durchschnittliche, meistens jedoch überdurchschnittliche Resultate. Beim zielorientierten Handeln und bei der Übernahme von Verantwortung für das eigene Arbeiten sind diese signifikant positiv. So hat auch die Angst vor Misserfolgen bei den Maturanden gegenüber der früheren Befragung signifikant abgenommen.

Im Bereich der Sozialkompetenzen zeigen sich mehrheitlich durchschnittliche, im Umgang mit Konflikten leicht unterdurchschnittliche Resultate. Im Vergleich zur früheren Befragung im Jahr 2009 beurteilen die Maturanden die Fähigkeit zur Zusammenarbeit als schlechter, die Resultate sind im Vergleich mit anderen Schulen jedoch im Durchschnitt.

Bei den Methodenkompetenzen sind die Resultate der Befragungen im Vergleich mit anderen Schulen durch- und überdurchschnittlich. Bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen und bei den IT-Anwendungen sind sie im Vergleich mit den Schulen des Kantons Luzern signifikant positiv.

Es ist zu vermuten, dass auch die Umsetzung des erneuerten LaP Konzeptes einen erheblichen Teil zu diesen erfreulichen Resultaten beiträgt.

In Bezug auf die Sozialkompetenzen zeigen auch die Resultate aus dem Benchmarking Entwicklungspotential.

6 Anregungen

Im Rahmen der Ratings haben wir nach Anregungen gefragt in Bezug auf LaP.

Einige Anregungen werden nachfolgend zur Information aufgelistet. Es handelt sich hier um Einzelvoten, deren Verankerung im Kollegium und deren Machbarkeit nicht überprüft worden sind.

Lernende:

- Abgegebene Materialien LaP-intern besser in Übungen integrieren

Fachlehrpersonen:

- Einblick in LaP Module periodisch an Schilwtagen ermöglichen
- Pro LaP Modul die wichtigsten Grundfertigkeiten auf **einem** Blatt zu Handen der Lehrpersonen aufführen.
- Die zugeordneten Fachbereiche auch aufbrechen und stärker mischen
- Auflösen des Klassenverbandes im LaP 3/4 je Modul prüfen
- Vorstellung LaP 6 an AK realisieren

LaP-Lehrpersonen:

- Die Implementierung und Evaluation von LaP mit einem Jubiläumssessen für alle LaP-Lehrpersonen abschliessen

7 Fazit

Die Massnahmen zu einer besseren Verankerung der Zielsetzungen des LaP bei allen Beteiligten haben zu einem positiven Resultat geführt:

Die Zufriedenheit unter den Lernenden über das LaP hat sich erheblich verbessert. Das neue LaP-Konzept hat somit eine positive Wirkung.

Im Rating sind einzelne Gesichtspunkte genannt worden, die zu weiteren Verbesserungsmassnahmen führen könnten. Es wird Aufgabe der LaP-Lehrpersonen und des ganzen Lehrerkollegiums sein, zu prüfen, welche möglichen Massnahmen zielführend und realisierbar sind.

Eine Erhärtung der Resultate beabsichtigen die Q-Beauftragten durch die Befragung von Maturi und Maturae im SJ 2014/15 zu erreichen.

Nachtrag zur LaP-Evaluation im SJ 13/14

8.1 Leistungsauftrag

Gemäss Betrieblichem Leistungsauftrag 2013 soll die Zufriedenheit bezüglich LaP gegenüber der Version 1 gesteigert werden. Sie soll sowohl bei Schülerinnen und Schülern wie auch bei Lehrpersonen mindestens 60% erreichen.

Beim Punkt 4.2 wird ersichtlich, dass die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler insgesamt 60% deutlich erreicht.

Nach der Präsentation der LaP-Evaluation anlässlich der AK 7 vom 26. Mai 2014 wurde im gesamten Kollegium die allgemeine Zufriedenheit bezüglich LaP erhoben. 20 von 32 befragten Lehrpersonen sind mit LaP zufrieden, 11 eher zufrieden, eine Lehrperson machte keine Angaben dazu. D.h. insgesamt sind rund 97% der Lehrpersonen mit dem LaP (eher) zufrieden.

8.2 Massnahmen

Die kursiv gedruckten Empfehlungen der QB wurden anlässlich einer Sitzung der LaP-Lehrpersonen vom 11.6.2014 besprochen. Daraus wurden die folgenden Massnahmen abgeleitet. Deren Umsetzung unterliegt der Verantwortung des LaP-Beauftragten.

1. Vernetzung mit dem Fachunterricht (vgl. 4.5): *Die periodische Überprüfung und Information auch in Zukunft wird als wichtig erachtet.*

Massnahmen:

Die periodische Überprüfung findet durch den LaP-Verantwortlichen aufgrund von stichprobenartigen Befragungen mit Fachlehrpersonen am Schluss eines Schuljahres statt und findet Eingang in seinen Schlussbericht.

Der LaP-Verantwortliche stellt einen Auszug aus dem Lehrplan über alle LaP-Module auf MOSS bereit. Darüber hinaus werden die pro Modul vermittelten Kompetenzen auf eine A4-Seite zusammengefasst und ebenfalls auf MOSS gestellt.

Die Information der Junglehrpersonen über die einzelnen LaP-Module, inkl. über die LaP-Evaluation 2013 erfolgt durch den LaP-Verantwortlichen und wird in die Checkliste Mentorat aufgenommen.

2. Aufwand ausserhalb des Unterrichts (vgl. 4.6): *In einzelnen Modulen wäre ein gezielteres Coaching möglicherweise angebracht.*

Massnahme: LaP-Lehrpersonen kommunizieren klarer, dass das Projekt während der Unterrichtszeit zu bewältigen ist.

3. Konsequenzen bei mangelhafter, bzw. ausgezeichneter Leistung (vgl. 4.7): *Die Qualitätsbeauftragten schlagen vor, dass die Machbarkeit von differenzierten Konsequenzen in allen Modulen bezüglich Leistungen geprüft wird.*

Massnahme: In Zeugnissen bleibt das duale System ("erfüllt" bzw. "nicht erfüllt") bestehen. Die LaP-Lehrpersonen sorgen aber für eine differenziertere mündliche Rückmeldung (z.B. "hervorragend erfüllt") im Rahmen des Moduls. Bei mangelhafter Leistung wird darauf hingewiesen, dass ein AVII beantragt werden kann, bei zwei nicht erfüllten Modulen wird ein AVII gesetzt.

4. Selbstkompetenzen: Selbstreflexion (vgl. 4.8.1): *Die QB schlagen vor, dass die Machbarkeit der Förderung von Selbstreflexion geprüft wird.*

Massnahme: Im nächsten Durchlauf soll in allen Modulen eine Selbstreflexion durchgeführt werden. Dieser Schritt wird an der nächsten Jahressitzung der LaP-Lehrpersonen evaluiert (Gefahr Übersättigung).

5. Selbstkompetenz: Bewältigung von längeren Arbeiten (4.8.2): *Die Bewusstwerdung des Kompetenzzuwachses ist zu fördern.*

Massnahmen: Keine, da eine Reflexion über die erworbenen Kompetenzen in allen LaP-Modulen mündlich durchgeführt wird.

6. Sozialkompetenzen (vgl. 4.8.3): *Die Frage der erhöhten Zuteilung von Partnern ist möglicherweise zu prüfen.*

Massnahme: Nur in jenen Modulen, in denen die Partnerwahl nicht zugleich Themenwahl ist wird eine vermehrte Zuteilung der Partner umgesetzt.

Beromünster, 11.6.2014, Thomas Galliker-Adda, Flavia Steiger Kraushaar